

04 / 2024

# news



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die 16. Fachtagung der ÖGCC zum Thema „Brücken bauen im Gesundheits- und Sozialwesen mit Care und Case Management“ am 20. November 2024 war bis auf den letzten Platz ausverkauft und ein voller Erfolg! Im aktuellen Newsletter finden Sie einen Nachbericht zur Tagung.

Unsere drei Fragen richten wir dieses Mal an den Public Health-Experten Dr. Martin Sprenger – er hielt das Eingangsreferat auf der ÖGCC-Tagung. Darüber hinaus finden Sie wieder interessante Weiterbildungs- und Tagungsankündigungen und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit und ein schönes Weihnachtsfest 2024!

Ihre  
Andrea Wesenauer  
Obfrau ÖGCC



## Aktuelles



### Online-Weiterbildung für CM-Ausbilder\*innen und CM-Anwärter\*innen

#### Halbtags-Workshop

*Case Management als Handlungskonzept auf der  
Mikro-, Meso- und Makroebene*

Termin: 30. Jänner 2025

Anmeldungen unter [oegcc@oegk.at](mailto:oegcc@oegk.at)

Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage](#).

... jetzt noch  
rasch einen Platz  
sichern...

# Brücken bauen im Gesundheits- und Sozialwesen mit Care & Case Management

## Aktuelles Thema bei der 16. ÖGCC-Fachtagung in Salzburg

Eva Pramesberger



Tagungseröffnung durch A. Wesenauer, Foto: ÖGCC

*In einer Zeit, in der das Gesundheitssystem vor großen Herausforderungen steht und soziale Ungleichheiten immer deutlicher zutage treten, ist es wichtig, neue Wege zu gehen und Brücken zu bauen – zwischen den verschiedenen Sektoren, Disziplinen und Institutionen, aber auch zu den Menschen. Diesem Thema widmete sich auch die 16. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management.*

Das Motto „Brücken bauen im Gesundheits- und Sozialwesen mit Care & Case Management“ der Veranstaltung Mitte November in Salzburg könnte daher aktueller und passender nicht sein. Dies zeigte sich auch an der enormen Nachfrage nach Tagungspätzen. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem BBRZ Österreich durchgeführt wurde, war mit 125 Teilnehmenden bereits Wochen vor dem Termin ausgebucht.

Renommierte Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens präsentierten spannende Einblicke und innovative Ansätze. So beleuchtete Martin Sprenger (Medizinische Universität Graz) die Bedeutung der Selbstversorgung als Schlüsselressource im Gesundheitssystem. Michael Müller (SVS) und Elmar Klein (ÖGK) gingen in ihren Vorträgen darauf ein, wie durch gezieltes Case Management und innovative Rehabilitationsansätze Menschen effektiv bei der Wiedererlangung ihrer Arbeitsfähigkeit unterstützt und gleichzeitig die Sozialsysteme entlastet werden können. Die Rolle von Community Nursing zur Stärkung der regionalen Pflegekompetenz in der Gesundheitsversorgung wurde durch Einblicke in Pilotprojekte praxisnah dargestellt. Den Abschluss bildete der Vortrag von Stefan Schögl (WU Wien) mit einer Einführung in die Wirkungsanalyse und deren Relevanz für den Sozialbereich.

Die Tagung bot nicht nur spannende Einblicke und praxisnahe Lösungsansätze, sondern unterstrich auch die Bedeutung des Brücken Bauens, um die Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen erfolgreich zu meistern.

Alle Referate sowie Fotos und Videos von der Tagung finden Sie [hier](#).



von links nach rechts: M. Sprenger, D. Polzer, A. Wesenauer, A. Eder, M. Wild, E. Klein, E. Rappold, M. Köhler; Foto: ÖGCC

## Literatur



### Case Management – Ein Booster für die häusliche Pflege?

Storm (Hrsg.)

Erscheinungsdatum: 8. November 2024

Forschungsergebnisse aus dem Innovationsfondsprojekt „ReKo“

Ausgehend von der Vision, die Situation von Pflegebedürftigen und deren pflegenden An- und Zugehörigen in der ambulanten Pflege durch eine im kommunalen Raum gut vernetzte Case Management-Organisation zu verbessern, hat die DAK-Gesundheit zusammen mit renommierten Wissenschaftlern das Konzept eines Regionalen Pflegekompetenzzentrums (ReKo) in die Diskussion um eine bessere ambulante Pflege eingebracht.

[Weiterlesen...](#)

### Patientenportale – Türöffner für „Digital First“

Diehl/Kulin (Hrsg.)

Erscheinungsdatum: 20. März 2024

Potenziale erkennen, Chancen nutzen, Mehrwert bieten

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist in vollem Gange und die Einbindung der Patienten spielt dabei eine zentrale Rolle. Dieses Buch zeigt die Chancen auf, die heute und in Zukunft in der Implementierung eines Patientenportals stecken - für Kliniken, aber auch für alle anderen Sektoren und Akteure des Gesundheitswesens. Es ist von Praktikern für Praktiker geschrieben und richtet sich an alle Entscheider aus dem Gesundheitswesen, die Digitalisierung ganzheitlich und langfristig angehen wollen.

[Weiterlesen...](#)



## Termine

### ogsaTAGUNG 2025

**Titel:** wissen schafft macht – Konkurrenz, Anerkennung und Kritik in Forschung, Lehre und Praxis der Sozialen Arbeit

**Datum:** 24. und 25. März 2025

**Ort:** Graz, FH Joanneum

Nähre Informationen finden Sie [hier](#).

### HAWK Weiterbildung

**Titel:** Add on-Seminar zu „Stärkenorientierte Zielarbeit im Case Management“

**Datum:** 14. und 15. Februar 2025

**Ort:** Online-Fortbildung

Nähre Informationen finden Sie [hier](#).

# drei Fragen an

## Dr. med. MPH Martin Sprenger

Leiter ULG Public Health, Medizinische Universität Graz



Dr. med. MPH Martin Sprenger  
Foto: Patricia Marchart

### **Was verbinden Sie als Public Health-Experte mit den Konzepten Care und Case Management, und welche Bedeutung messen Sie ihnen im Kontext einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung bei?**

Als eines der reichsten Länder der Welt muss es der Anspruch des österreichischen Gesundheitssystems sein, zu den Allerbesten zu gehören. Und zwar in allen Bereichen. Angefangen von der Anzahl der gesunden Lebensjahre, dem Erreichen der zehn Gesundheitsziele die bis 2032 die Rahmenbedingungen für eine gesundheitsfördernde Gesamtpolitik darstellen, der Gesundheitsförderung und Prävention (inkl. Rehabilitation), der Akutversorgung und dem Management von chronischen Erkrankungen, der Betreuung und Pflege, bis hin zur Palliativversorgung. Care und Case Management führt die Menschen durch alle diese Bereiche, die in Österreich alles andere als gut integriert sind.

### **Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell im Public Health-Bereich, und welche Rolle könnten individuelle Unterstützungsansätze wie Care und Case Management dabei spielen?**

Aufgrund der wachsenden Anzahl an hochbetagten Personen wird in den nächsten Jahren auch die Zahl der chronisch kranken, betreuungs- und pflegebedürftigen Personen deutlich ansteigen. Gleichzeitig steigt auch die Komplexität der Fälle. Statt einer chronischen Erkrankung dominiert immer mehr die Multimorbidität. Akute Ereignisse und ihre Folgen, wie zum Beispiel ein Sturz, sind bei älteren Menschen nicht nur eine medizinische, sondern auch eine pflegerische und therapeutische, sowie auch immer mehr soziale Herausforderung. Fehlende informelle Unterstützungsstrukturen und mangelnde soziale Netze brauchen innovative Lösungen. Aber auch wenn diese vorhanden sind, brauchen die Betroffenen und ihre Angehörigen jemanden der sich um ihren „Fall“ kümmert. Sich im Labyrinth des österreichischen Gesundheits- und Sozialsystems zurechtfindet.

### **Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Kompetenzen für Case-Managerinnen und Case-Manager im Gesundheitswesen der Zukunft?**

Neben einem guten Verständnis des Gesundheits- und Sozialsystems mit den jeweils geltenden organisatorischen Abläufen und gesetzlichen Regeln, braucht es auch viel Erfahrungswissen wie diese theoretischen Abläufe und Regeln im praktischen Alltag gelebt und interpretiert werden. Was manchmal einfach ist, kann unter anderen Voraussetzungen unmöglich sein. Auch Systeme haben Launen und wechselhafte Bedingungen. Um sich in diesem sich täglich wandelnden und doch manchmal so starren System zurechtzufinden, braucht es gute kommunikative Kompetenzen und die Fähigkeit sich nachhaltige Netzwerke aufzubauen. Die Liebe zum Menschen (Philanthropie) und intrinsische Motivation zu helfen ist sowieso eine Grundkompetenz, die viele Menschen im Gesundheits- und Sozialsystem eint.

## Digitalisierung im Case Management

### ÖGCC-Vortrag bei der 9. ÖPGK-Konferenz

Die 9. ÖPGK-Konferenz am 24. Oktober 2024 in Salzburg widmete sich den Auswirkungen der digitalen Transformation auf das Gesundheitssystem. Sie unterstrich in zahlreichen Vorträgen und Diskussionen die Chancen, welche durch digitale Gesundheitsinformationen entstehen, wies jedoch auch auf die zentrale Rolle persönlicher Beziehungen zwischen Patient:innen und Gesundheitsprofessionist:innen hin.



9. ÖPGK-Konferenz in Salzburg, Foto: ÖPGK

Andrea Wesenauer, Obfrau der ÖGCC, ging in ihrem Vortrag zum Thema „Digitalisierung im Case Management“ der Frage nach, wie digitale und persönliche Ansätze im Case Management optimal kombiniert werden können, um eine nachhaltige patientenzentrierte Versorgung zu gewährleisten.

Nähere Informationen und Unterlagen zur Konferenz finden Sie [hier](#).

## Rechnungsprüfer-Wechsel bei der ÖGCC

Mitte November 2024 endete die langjährige Tätigkeit von Reinhard Köhler als Rechnungsprüfer der ÖGCC. Für seinen engagierten und sorgfältigen Einsatz bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger begrüßen wir Otmar Griessl, Geschäftsführer AMD-Arbeitsmedizinischer Dienst GmbH, der mit seiner Expertise die Rechnungsprüfung in Zukunft begleiten wird.



A. Wesenauer bedankt sich bei R. Köhler, Foto: ÖGCC

**Ein besinnliches Weihnachtsfest  
und alles erdenklich Gute für 2025**

**wünscht Ihnen  
der Vorstand der ÖGCC**



© Shutterstock / tilialucida